

Autismus - Störung oder Stärke?

Kai Vogeley

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum der Universität zu Köln

kai.vogelely@uk-koeln.de

Autismus - Störung oder Stärke?

Psychische Störung

Kommunikation

Stereotype Verhaltensweisen

Unsichtbarkeiten

Fazit

Psychische Störung

Definition Gesundheit

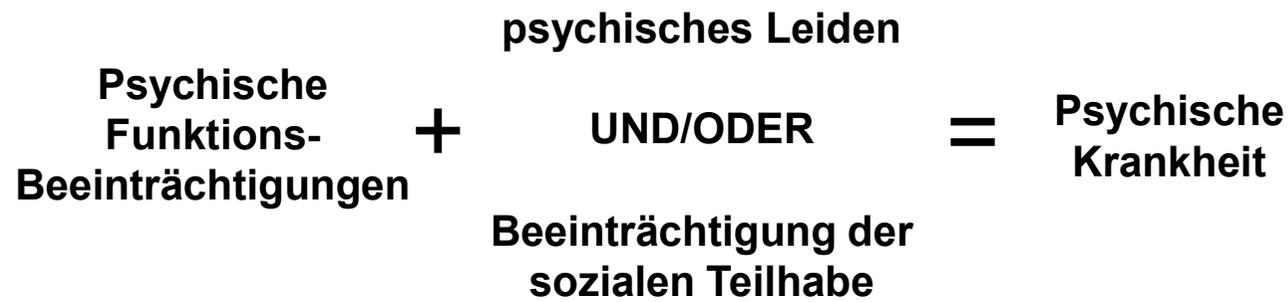
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert

Gesundheit

als vollkommenes
physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden.

Psychische Störung

“Der Begriff der psychischen Krankheit”



„Es ist demnach davon auszugehen, **dass objektivierbare psychische Funktionsbeeinträchtigungen** im Sinne der disease dann von **Krankheitswert** sind, wenn sie entweder **erhebliches psychisches Leiden** hervorrufen oder eine so **deutliche Beeinträchtigung der sozialen Teilhabe** bewirken, dass das betroffene Individuum nicht mehr in der Lage ist, alltägliche Tätigkeiten durchzuführen, die für die Aufrechterhaltung seiner körperlichen Unversehrtheit notwendig sind.“ 170, 172, 255, 276, 327, 333, 349

Psychische Störung

Krankheit Kranksein

Objektive Zuschreibung von Krankheit von „außen“, die aufgrund von (natürlichen oder gesellschaftlich definierten) Normen und Kriterienkatalogen definiert werden kann

Krankheiten als „pathologische Zustände“ oder „Normabweichungen“ aufsuchbar und charakterisierbar

„objektive“ Dimension der Krankheit

Subjektives Erleben von Störungen oder Schwierigkeiten von „innen“, die als Normabweichung erlebt werden (vom eigenen Erleben, vom Erleben anderer)

Kranksein als Störung der eigenen Befindlichkeit

„subjektive“ Dimension des Erlebens

Psychische Störung

Naturalistischer Krankheitsbegriff

Psychiatrische Krankheiten als Störungen von Fähigkeiten, die uns unter normalen, gesunden Umständen zur Verfügung sind

Notwendigkeit der Bestimmung einer „natürlichen Norm“ oder Kriterien in der Natur, unabhängig von gesellschaftlichen Wertungen

Krankheiten als „pathologische Zustände“ oder Störungsphänomene aufsuchbar und charakterisierbar

Beseitigung der pathologischen Zustände

„medizinische“ Dimension

Normativer Krankheitsbegriff

Psychiatrische Krankheiten als Abweichungen von einer gesellschaftlich definierten Norm, nicht unabhängig von Wertesystemen

Notwendigkeit der Bestimmung einer „Norm“ oder eines Wertesystems, das nicht auf Kriterien in der Natur zurückgreift

Krankheiten als Abweichungen von Werten, als zu beseitigender Zustand, um Gesundheit wiederherzustellen

Beseitigung von Einschränkungen der Befindlichkeit oder lebensweltlich relevanter Beeinträchtigungen

„soziale“, „lebensweltliche“ Dimension

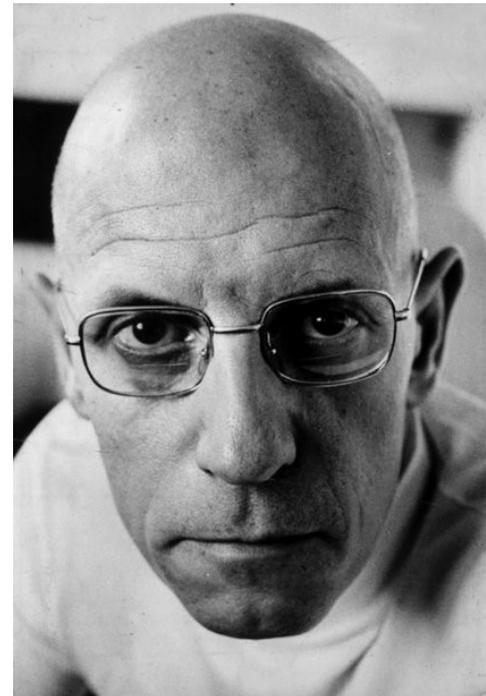
Psychische Störung

Normativer Krankheitsbegriff

„Die Intuition, die sich mit einem Sprung ins Innere des krankhaften Bewusstseins versetzt, sucht die pathologische Welt mit denselben Augen zu sehen wie der Kranke: die Wahrheit, die sie sucht, ist keine objektive, sondern eine **intersubjektive**.“ (72)

„... die Krankheit ihre Wirklichkeit und ihren **Wert als Krankheit nur innerhalb einer Kultur** hat, die sie als solche erkennt“ (93)

„Der Arzt in der Irrenanstalt ist ein **Agent der Moralsynthesen**.“ (110)



Michel Foucault (1926-1984)

Psychische Störung

Begriff der Behinderung

Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten **Teilhabe an der Gesellschaft** mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem **für das Lebensalter typischen Zustand abweicht**. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.
(§2 Abs. 1 SGB IX)

Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die **langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen** haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen (gemeint sind: einstellungs- und umweltbedingte) **Barrieren** an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten **Teilhabe an der Gesellschaft** hindern können.
(UN-Behindertenrechtskonvention)

Psychische Störung

Autismus Spektrum Störung (ICD 11)

Autism spectrum disorder

Without disorder of intellectual development/

With disorder of intellectual development

With mild or no impairment of functional language/

With impairment of functional language/

With absence of functional language

Autism spectrum disorder is characterized by **persistent deficits in the ability to initiate and to sustain reciprocal social interaction and social communication**, and by a range of **restricted, repetitive, and inflexible patterns of behaviour and interests**. The onset of the disorder occurs during the developmental period, typically in early childhood, but symptoms may not become fully manifest until later, when social demands exceed limited capacities. Deficits are **sufficiently severe to cause impairment in personal, family, social, educational, occupational or other important areas of functioning** and are usually a pervasive feature of the individual's functioning observable in all settings, although they may vary according to social, educational, or other context. Individuals along the spectrum exhibit a full range of intellectual functioning and language abilities.

Psychische Störung

Wie sollen wir über Autismus sprechen: "Person-first" oder "Identity-first"?

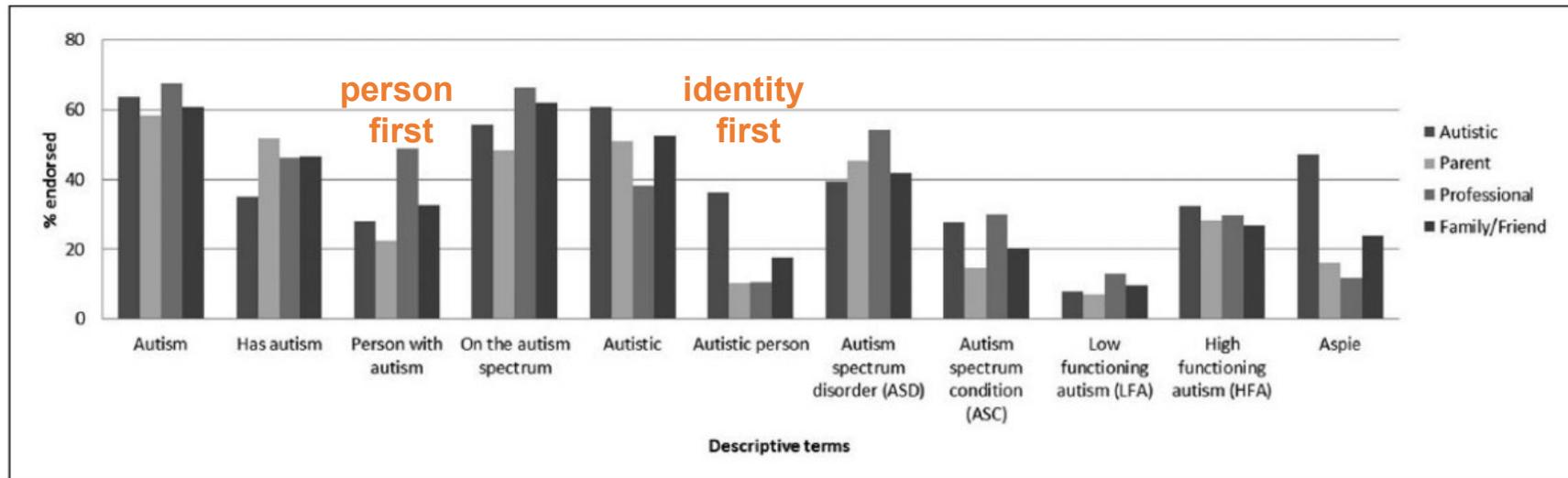
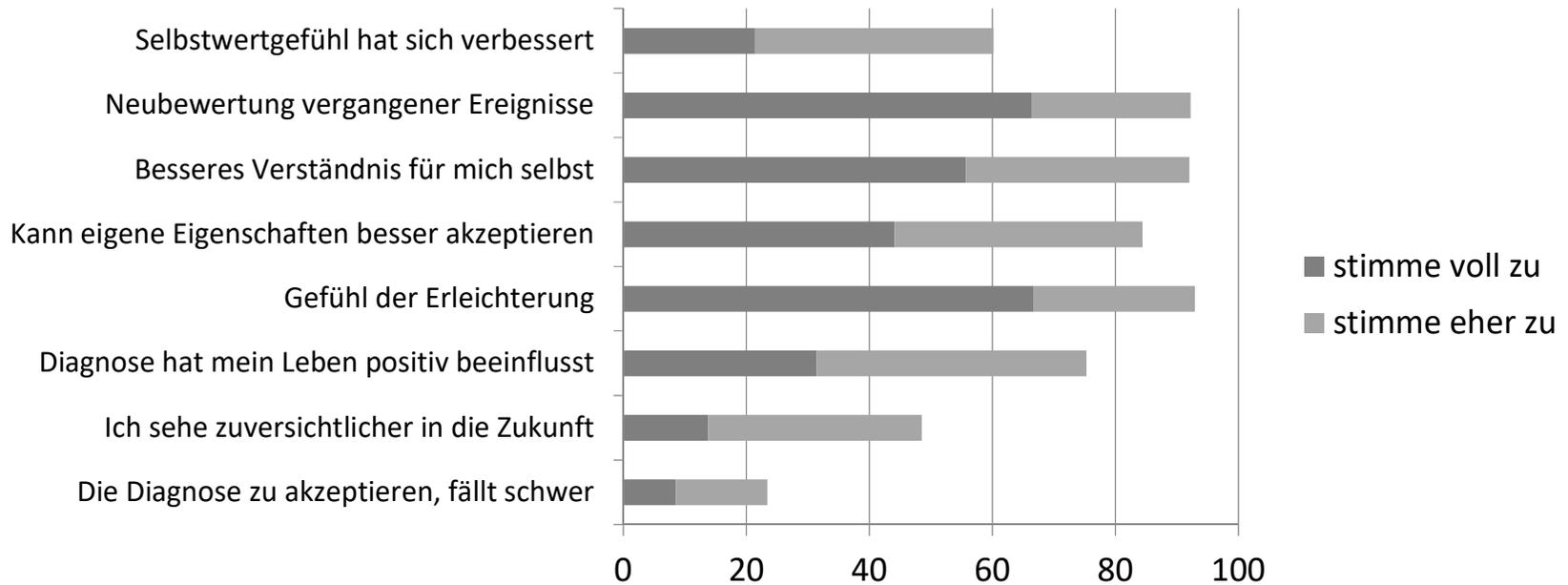


Figure 1. Graph showing the percentage of participants within each stakeholder group endorsing each of the terms to communicate about autism.

Psychische Störung

Eigene Identität



Kommunikation

Emotionserkennung



Gawronski et al. 2012

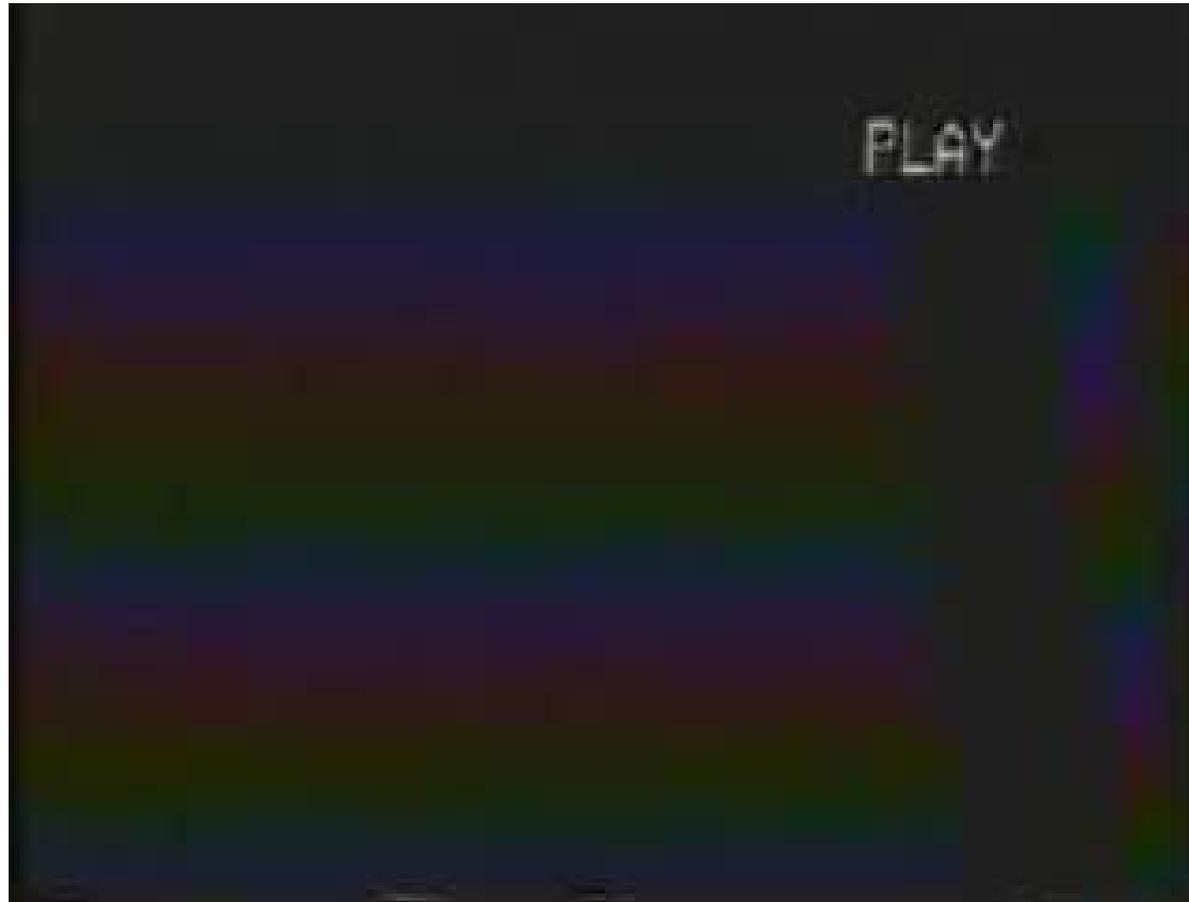
Kommunikation

Emotionserkennung



Kommunikation

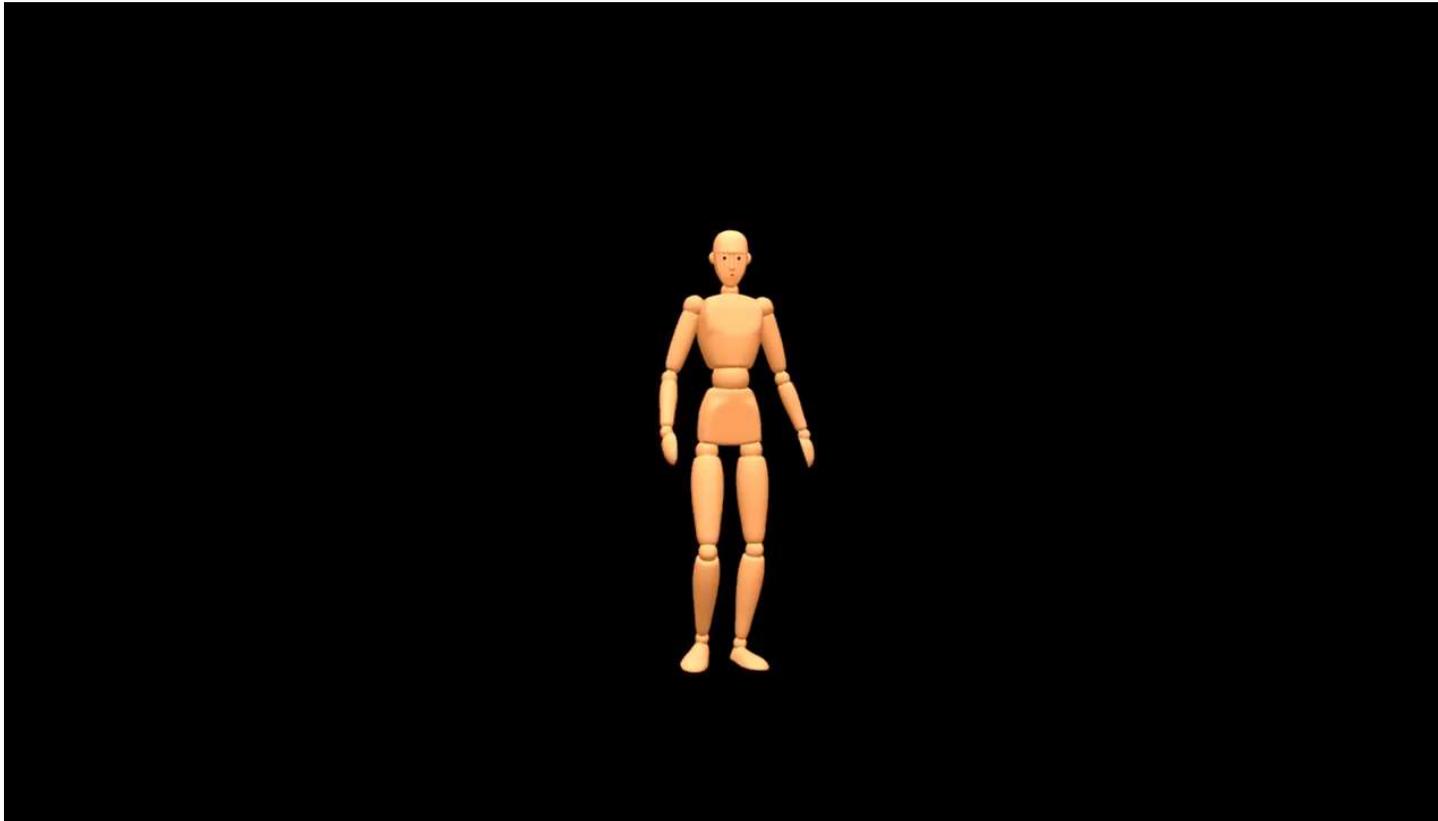
Biologische Bewegung



Heider & Simmel 1944

Kommunikation

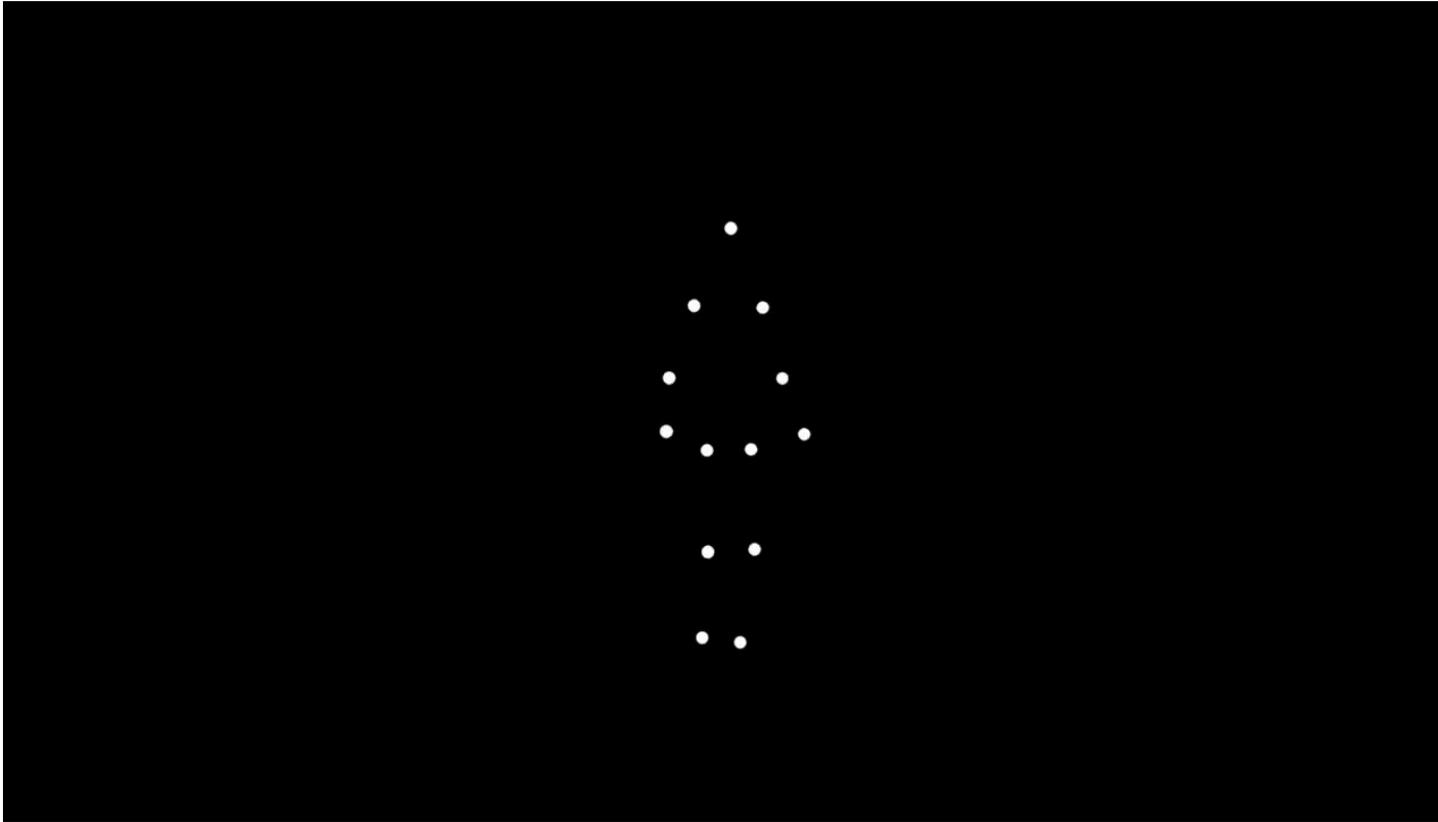
Biologische Bewegung



Vogeley 2017; Lammers et al. 2019 ; Geiger et al. 2019

Kommunikation

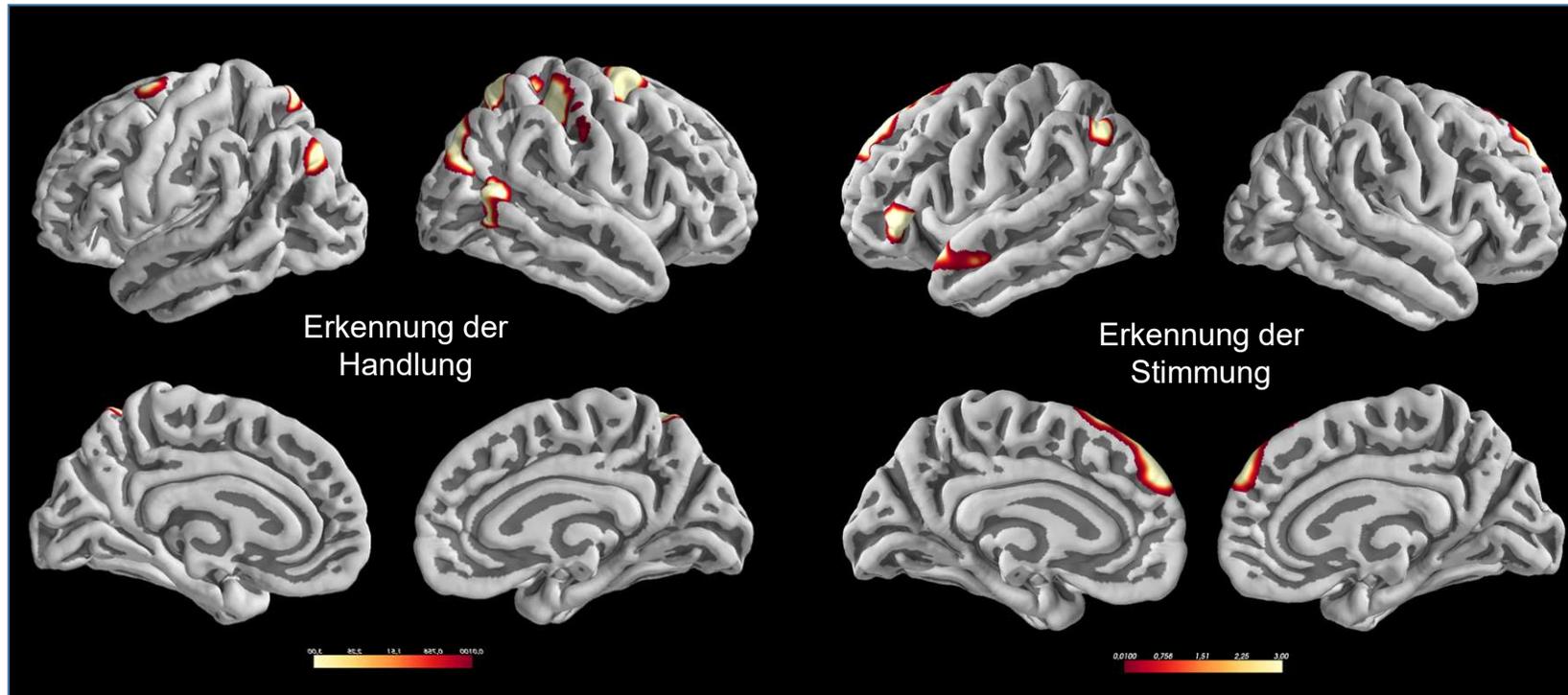
Biologische Bewegung



Vogeley 2017; Lammers et al. 2019 ; Geiger et al. 2019

Kommunikation

Biologische Bewegung



Siemens 3T, SPM12, Block Design, n=32, random effect, threshold $p = 0.05$ (FWE cor.), univariate analysis

Vogeley 2017; Lammers et al. 2019 ; Geiger et al. 2019

Kommunikation

Sozialer Blick



Kommunikation

Sozialer Blick



Kommunikation

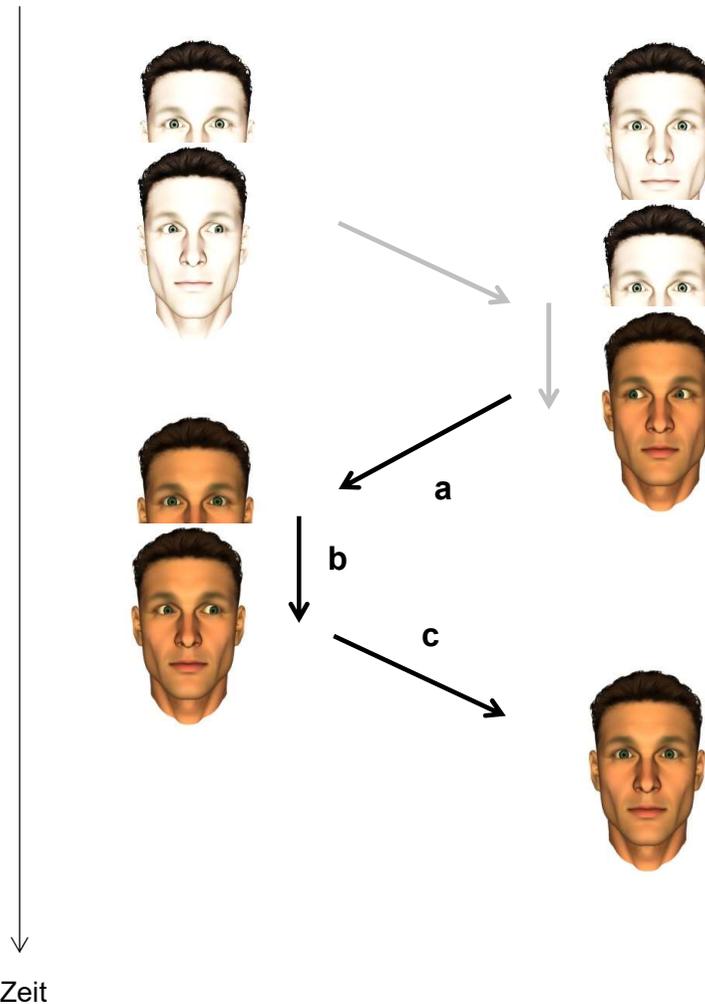
An interpersonal event is characterized by:

(a) The presence of expressive acts on the part of one or more persons.

(b) The ... perception of such expressive actions by other persons.

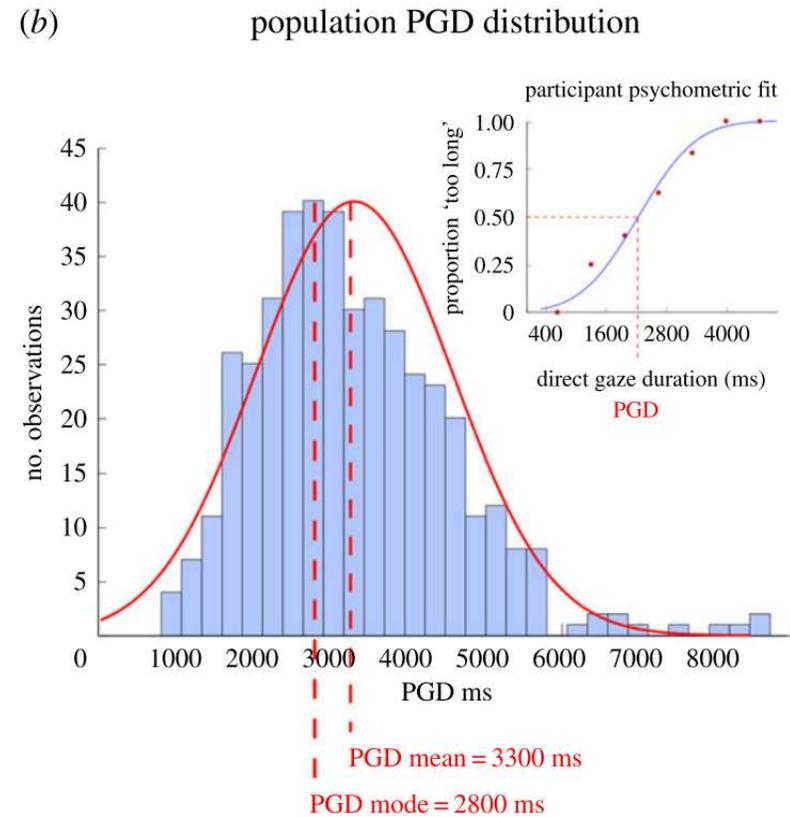
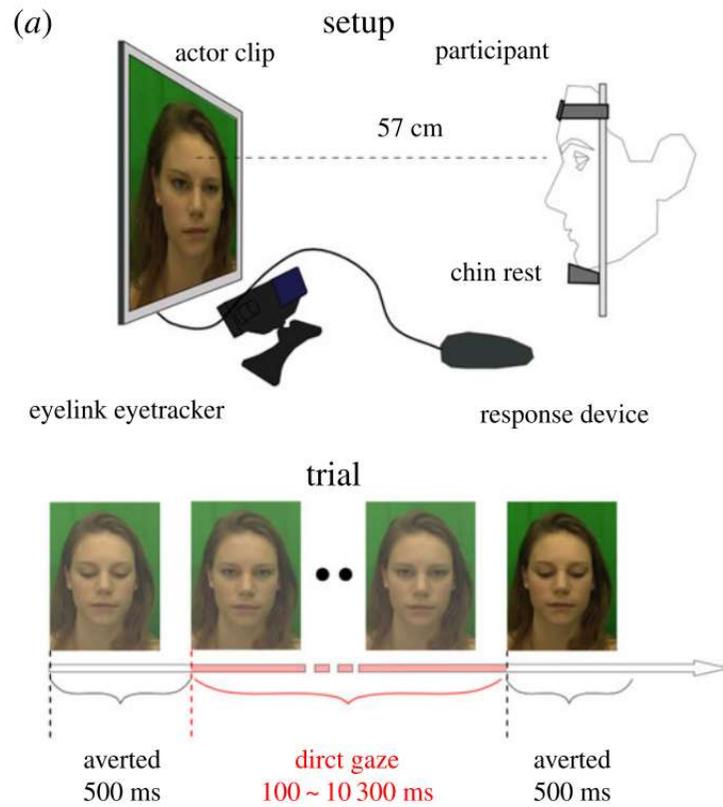
(c) The return observation that such expressive actions were perceived by others.

(Ruesch & Bateson 1951, 15)



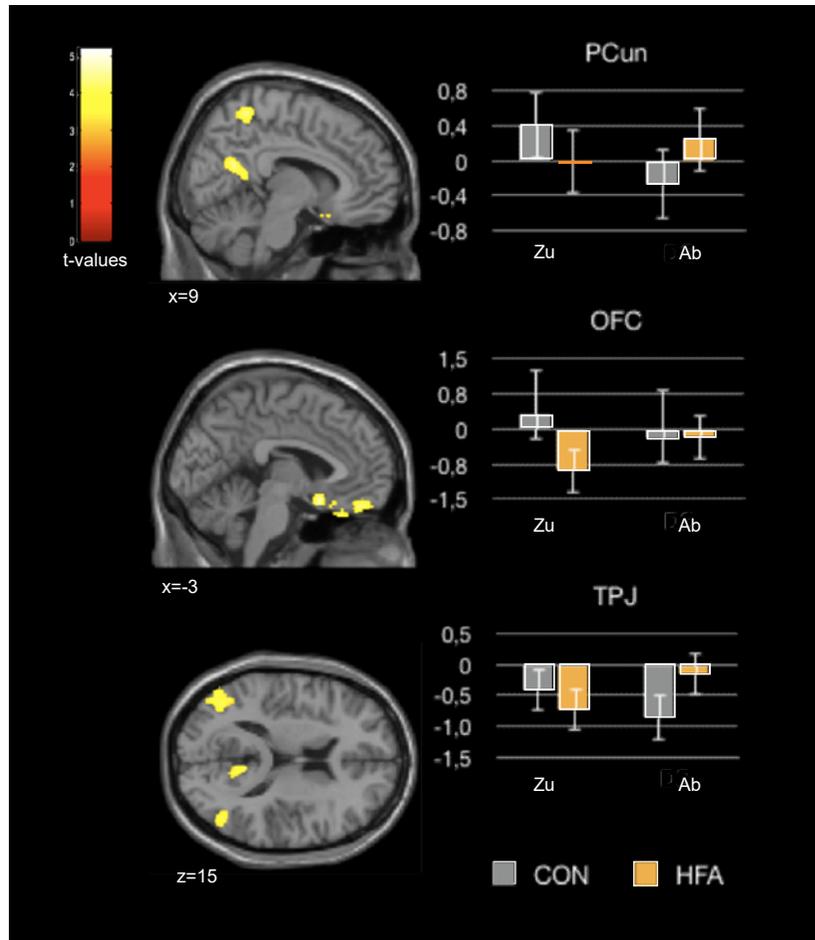
Kommunikation

Sozialer Blick



Kommunikation

Differentielle Aktivierung des "sozialen Gehirns" bei Autismus



Siemens 3T
SPM5
Event-Related-Design
n=26
random effect, height threshold p (FWE-corr.) = 0.05
uncorr., extent threshold = 20 voxels

Kommunikation

Manipulation in der Werbung



Kommunikation

Persönlichkeitsstörungen (DSM-5)

Cluster A

„**Sonderbar, exzentrisch**“
(paranoid, schizoid, schizotyp)

Schizophrenienaher PS; **misstrauisch**, sonderbar, exzentrisch, affektarm, gefühllos; rascher Umschlag in Wut bei vermeintlichen **Kränkungen** und **Bedrohung**; **isolierte** Lebensführung, **kaum zwischenmenschliche Kontakte**.

Cluster B

„**Dramatisch, emotional**“
(Borderline, histrion, antisozial, narzisstisch)

Launenhaftigkeit, Impulsivität, starke Wut und Unfähigkeit, diese zu kontrollieren; in Beziehungen Tendenz zu **Idealisierung** und **Entwertung**; Schwierigkeiten im Umgang mit **Nähe und Distanz**; Selbstschädigende und suizidale Verhaltensweisen; manchmal auch **Fremdaggressivität**; **geringes Selbstwertgefühl**; **Wut, Scham oder Demütigung** bei Kritik.

Cluster C

„**Ängstlich, vermeidend**“
(vermeidend, dependent, zwanghaft)

Ängstlich, furchtsam; Anspannung, Besorgnis, **Hilflosigkeit, Abhängigkeit**; **leicht verletzbar** durch Kritik oder Ablehnung; massive **Trennungsängste**; übermäßige Gewissenhaftigkeit, wenig flexibel, tendieren zu passiver Aggressivität.

Stereotype Verhaltensweisen

Besondere Begabungen

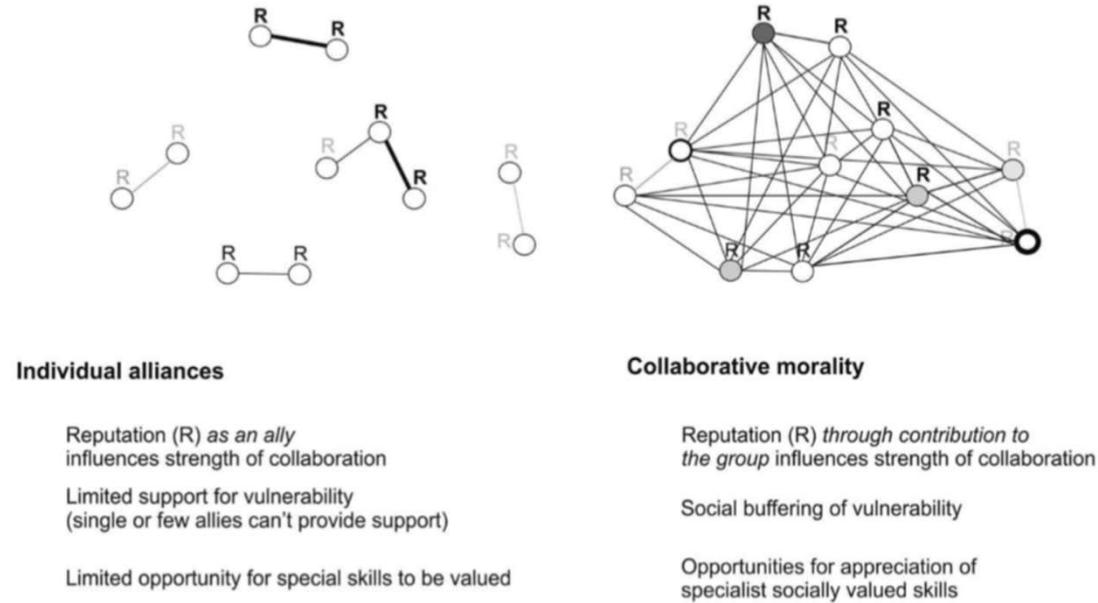


Figure 1. Selection pressures on reputation and support for vulnerability in groups structured by individual alliances (left) and collaborative morality (right). (Authors).

Stereotype Verhaltensweisen

Besondere Begabungen

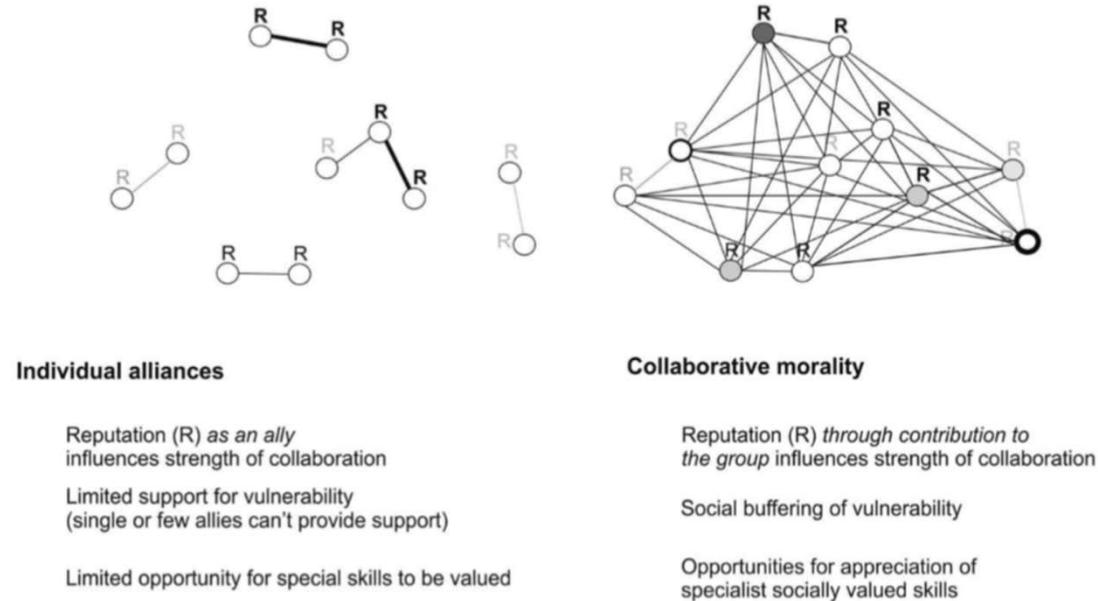


Figure 1. Selection pressures on reputation and support for vulnerability in groups structured by individual alliances (left) and collaborative morality (right). (Authors).

„We argue that the **emergence of collaborative morality** changed the selection pressures operating in small-scale hunter-gatherer societies by **buffering vulnerabilities** where these were associated with valued skills, and providing an **opportunity for alternative pro-social strategies to emerge.**“

Stereotype Verhaltensweisen

Besondere Begabungen

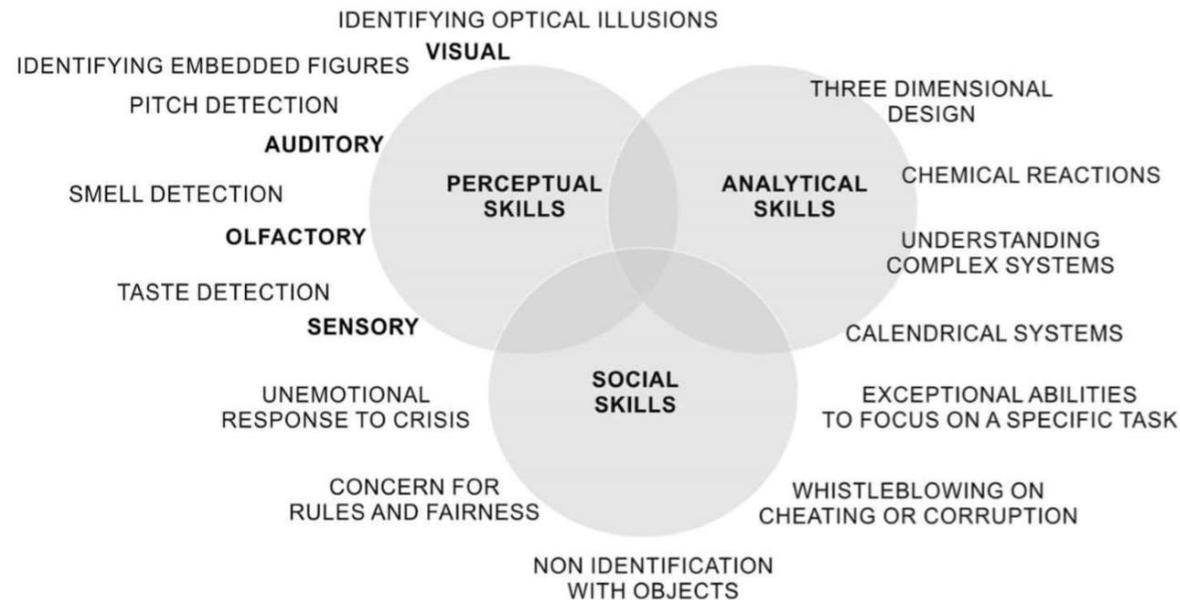


Figure 2. Skills in perceptual and analytical domains associated with AS. (Authors).

„We argue that the **emergence of collaborative morality** changed the selection pressures operating in small-scale hunter-gatherer societies by **buffering vulnerabilities** where these were associated with valued skills, and providing an **opportunity for alternative pro-social strategies to emerge.**“

Stereotype Verhaltensweisen

Besondere Begabungen

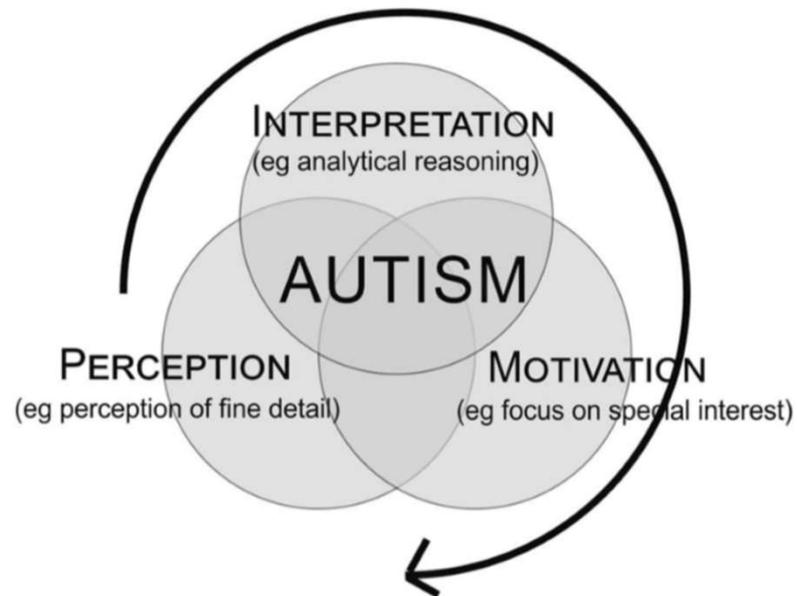


Figure 4. The relationship between perception, interpretation and motivation in AS. (Authors).

„We argue that the **emergence of collaborative morality** changed the selection pressures operating in small-scale hunter-gatherer societies by **buffering vulnerabilities** where these were associated with valued skills, and providing an **opportunity for alternative pro-social strategies to emerge.**“

Unsichtbarkeiten

Betrifft das
innere Erleben

Intuitive
nonverbale
Kommunikation
Produktion

Intuitive
nonverbale
Kommunikation
Perzeption

Tiefgreifende
Entwicklungsstörung

Krankheitszustand wird
weder aufgesucht noch
verlassen

Gemeinsamkeit mit
allen psychischen
Störungen

Hinweis auf
Autismus-Spektrum-
Störungen

Hinweis auf
Autismus-Spektrum-
Störungen

Hinweis auf
Autismus-Spektrum-
Störungen

Fazit

Es ist zwischen einer von außen zugeschriebenen “Krankheit” (Medizinisch-wissenschaftliche Sicht) und dem von innen erlebten “Kranksein” (Lebensweltliche Sicht) zu unterscheiden.

Der Krankheitsbegriff in der Psychiatrie kann nicht ausschließlich naturalistisch oder naturwissenschaftlich definiert werden, sondern er hat immer auch normative Aspekte.

Der Begriff der Behinderung basiert auf Einschränkungen körperlicher, seelischer, geistiger oder sensorischer Fähigkeiten, und er betont die Einschränkung an der Teilhabe an der Gesellschaft.

Sogenannte Einschränkungen in Interaktion und Kommunikation sowie repetitive, stereotype Verhaltensweisen können auch Stärken bedeuten und Ressourcen entfalten.